TOP

| Umweltausschuss | 23.05.2012 |
|---|---|

**öffentlich**

| Vorlage Nr. | 199/2012-SUA |
|---|---|
| Stand | 04.04.2012 |

**Betreff Anfrage des OV und AM Marx vom 02.04.2012 betr. Einsatz von Schafen am Rheinufer zwischen Uedorf und Hersel**

**Sachverhalt**

Die Anfrage des AM Marx wird wie folgt beantwortet: Wie bereits im Umweltausschuss am 1. März 2012 mündlich mitgeteilt, sieht die Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis bei der Beweidung des Hochufers große Probleme für die Schafe wegen der Nähe zu dem stark frequentierten Leinpfad (Radfahrer, Jogger und Spaziergänger mit Hunden) und der fehlenden Fluchtdistanz für die Schafe. Die Biostation sieht nur die Möglichkeit der Beweidung der südlichen Rheinaue zwischen Auenweg und Rhein.

Mit dem Schäfer, der die Ökokontoflächen "Hünten" im Bereich Mittelweg/ Allerstraße von seinen Schafen beweiden lässt, wurde Kontakt aufgenommen. Er ist grundsätzlich interessiert, vorrangig aber ebenfalls an den großen Flächen in der Rheinaue. Er wird die Situation aber nochmals überprüfen und sich anschließend melden, ob er die Beweidung des Hochufers für möglich hält. Die Probleme, die die Biostation sieht, teilt er aber grundsätzlich zunächst.

Der Bürgermeister weist bereits jetzt darauf hin, dass es sich bei dem Schäfereibetrieb um ein kommerzielles Unternehmen handelt, welches für die Beweidung ggf. entlohnt werden müsste. Bei der großen Zahl an Eigentümern im Bereich des Hochufers würde sowohl die Zustimmung aller Grundstückseigentümer als auch eine möglich Abrechnung schwierig und aufwendig.

**Anlagen zum Sachverhalt**

Anfrage